

Sicherheit bis zur Endgeländermontage

ODELZHAUSEN. Durch die Zusammenarbeit mit den Bau-Berufsgenossenschaften, Landes-gewerbeaufsichten, dem Fach-ausschuss Bau und den SiGe-Ko-ordinatoren auf bundesweiten Baustellen engagiert sich die Firma Kerscher Schalungs- und Baugeräte GmbH unter anderem in Sachen Arbeitssicherheit.

Das System Geländerhalter, das in vorab einbetonierte DW-15 Ankerhül-sen eingeschraubt wird, zählt nach Angaben des Unternehmens zu den Innovationen. Anzuwenden ist der Geländerhalter sowohl für große Treppenhäuseranlagen als auch im extremen Hochbau. Auf der Baustelle wird ein Winkeladapterstück in die Hülse eingedreht, in das anschlie-ßend die Geländerhalter mit drei 360 Grad drehbaren Bordbretthaltern eingeschraubt werden. Da dieses System somit die Treppenwangen und Betonoberflächen völlig frei zu-

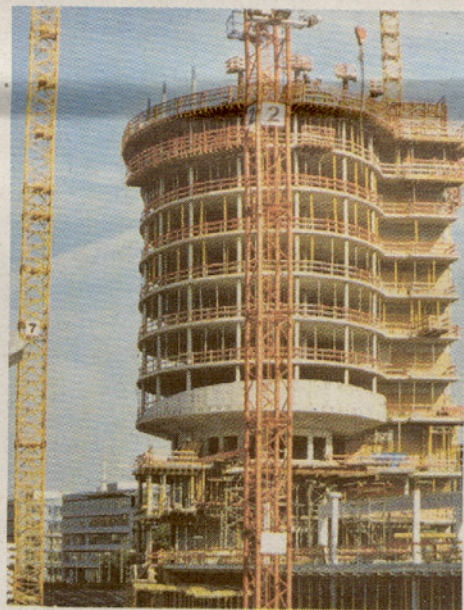
gänglich hält, ist ein Ab-beziehungs-weise Aufbau der Schutzgeländer bei etwaigen Folgearbeiten wie zum Bei-spiel Verputz- oder Belagarbeiten überflüssig.

Angewendet wurde das System nach Auskunft des Unternehmens bereits vielfach. Beispielsweise beim Bau des 165 Meter hohen Post-Tower, Bonn, dem 88 Meter hohen Daimler-Chrysler-Bau, München, sowie beim 90 Meter ho-hen Munich-City-Tower und vielen an-deren bundesweiten Hochbaustellen.

Diese Abdrehsicherung im Winkel-adapterstück verhindert ein Verdrehen der Geländerpfostens entlang der Ab-sturzkante, wodurch das Schutz-geländer sicher arretiert ist. Der Gelän-derhalter wurde bis zu einer Höhe von 100 Metern über Gelände amtlich geprüft und erhielt das GS-Zeichen „geprüfte Sicherheit“.

Kerscher Schalungs- und Baugeräte

▶ www.kerscher.com



Der DaimlerChrysler-Bau in München ist eines der Referenzobjekte, bei dem das Geländersystem angewendet wurde.

FOTO: Kerscher